

DemoSmart – Sociodemographic change and the dynamics of Austrian Smart Cities

Leistungszeitraum: 2012

Die Studie DemoSmart im Auftrag des Klima- und Energiefonds untersuchte die Zusammenhänge zwischen der soziodemografischen Entwicklung von Städten und ihrem Weg in Richtung der Umsetzung eines Smart City Konzepts. Dazu wurden auf Basis eines Datensatzes österreichischer Städte in einer Korrelationsanalyse Gemeinsamkeiten und Unterschieden analysiert und fünf Stadttypen abgeleitet. Auf dieser Basis wurde in einer Delphi-ExpertInnenbefragung die Eignung verschiedener Smart-City-Maßnahmenbündel für die jeweiligen Stadttypen erfragt und anschließend bewertet. Die Smart City Maßnahmenbündel beziehen sich auf die Themenbereiche a) Stadtentwicklung, Gebäude und Freiraum, b) Ver- und Entsorgung: Energie, Wasser, Abfall c) Verkehr und Mobilität und d) Informations- und Kommunikationstechnologien.

Typ	Priorität 1: Bevölkerungsentwicklung 2001-2011	Priorität 2: Bevölkerung 2011	Priorität 3: Anteil über 60jähriger 2011
Die wachsende größere Stadt	 > 0%	 > 27.000	 < 26%
Die wachsende junge kleine bis mittlere Stadt	 > 0%	 < 27.000	 < 26%
Die wachsende ältere kleine bis mittlere Stadt	 > 0%	 < 27.000	 > 26%
Die stagnierende kleine bis mittlere Stadt	 0% bis -3%	 < 27.000	 gemischt
Die schrumpfende kleine bis mittlere Stadt	 < -3%	 < 27.000	 > 26%

Übersicht über Indikatoren und Schwellenwerte für die Stadttypologie, eigene Darstellung

Zusammenfassend lässt sich feststellen: Die meisten Smart-City-Maßnahmen sind nicht so stark demografieabhängig, dass sie in gewissen Typen von Städten ausgeschlossen werden müssten. Nichtsdestotrotz ist bei der Maßnahmenwahl und insbesondere bei der Feinjustierung von Maßnahmen eine Sensibilität erforderlich. Insbesondere bei einer Implementierung auf Quartiersebene, auf der die soziodemografischen Unterschiede grundsätzlich signifikanter sind als im Vergleich zwischen Städten, ist eine Berücksichtigung der spezifischen Bevölkerungsstruktur und -dynamik anzuraten.

Bearbeitung: Sebastian Beiglböck; Stephanie Essig, Stephanie Novak, Tobias Panwinkler

Partner: Green City LAB – Österreichisches Institut für nachhaltige Lebensräume e. V.

Finanziert durch: Klima- und Energiefonds